

# STADT NORDEN

## Protokoll

über die Sitzung des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses (18/UEV/2020)

am 23.11.2020

im Foyer des Theaters in der Oberschule, Osterstr. 50, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses am 22.06.2020  
**1314/2020/3.3**
8. Teilstreckenausbau des Neuseedeicher Weges vom Ülkebülter Weg bis zur Brücke (Bauwerk 11: Neuseedeicher Weg – Norderschloot)  
**1413/2020/3.3**
9. Straßenerhaltung in der Stadt Norden; Erneuerung der Asphaltdeckschichten 2021  
**1414/2020/3.3**
10. Aktion "2020 - 20 Bäume mehr"  
**1426/2020/3.3**
11. Straßenreinigung der Stadt Norden; Gebührenkalkulation 2021 und 1. Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung  
**1429/2020/3.3**
12. Haushalt 2021; Teilhaushalt 3 für die Produkte des FD 3.3 - Umwelt und Verkehr  
**1451/2020/3.3**
13. Maßnahmen zur Förderung und Erleichterung des Radverkehrs - Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.10.2020  
**1437/2020/3.3**

14. Ortsschilder in plattdeutscher Schrift - Antrag des Ortsvorstehers Schwitters  
**1422/2020/3.3**
15. Dringlichkeitsanträge
16. Anfragen, Wünsche und Anregungen
- 16.1. Anfragen, Wünsche und Anregungen - Westlinteler Weg
- 16.2. Anfragen, Wünsche und Anregungen - Fahrradständer Kleine Mühlenstraße
- 16.3. Anfragen, Wünsche und Anregungen - Steingärten
- 16.4. Anfragen, Wünsche und Anregungen - Beschilderung Leybuchtpolder
- 16.5. Anfragen, Wünsche und Anregungen - Weg parallel zur Landesstraße Süderneuland  
Richtung Neuwesteel
- 16.6. Anfragen, Wünsche und Anregungen - Radweg entlang Deichstraße
17. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
- 17.1. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zur Linteler Straße
- 17.2. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zum Radverkehr
- 17.3. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zur Kleinen Mühlenstraße
- 17.4. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zum Silvesterfeuerwerk
- 17.5. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zum Einsatz von Laubbläsern
- 17.6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Straßenbenennung
18. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

**zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

Vorsitzender Hinrichs begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr.

**zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Hinrichs stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen**

Auf Nachfrage von Ratsherrn Wiebersiek, erklärt Fachdienstleiter Kumstel, dass die Wirtschaftsbetriebe aus Termingründen nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen, um über den Fortschritt der Elektromobilität und den Betrieb von Ladestationen zu berichten.

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor. Vorsitzender Hinrichs stellt somit die vorliegende Tagesordnung fest.

**zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen**

Eilentscheidungen liegen nicht vor.

**zu 5 Bekanntgaben**

Fachdienstleiter Kumstel gibt bekannt, dass die Straßensanierungsarbeiten in der *Westerstraße*, nach Rücksprache mit der bauausführenden Firma und der Bauleitung, in das Jahr 2021 verlegt wurden. Somit gibt es, im Hinblick auf die Adventszeit, keine Beeinträchtigungen in der Geschäftsstraße.

Bürgermeister Schmelzle gibt bekannt, dass die Verwaltung im Laufe der Woche eine Mitteilung an die Ratsmitglieder herausgibt, die über den aktuellen Sachstand „UNESCO-Biosphärenreservat“ informiert. Die Nationalparkverwaltung hat dazu auf ihrer InterNet-Seite eine aktuelle

Broschüre hinterlegt. Am 20.11.2020 ist der Verwaltung der Entwurf einer möglichen Kooperationsvereinbarung zugegangen, die einen deutlich höheren Rechtsschutz für Planungsbehörden und auch für Landwirte vorsieht. Das wird im ersten Quartal 2021 politisch beraten.

**zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**zu 7 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses am 22.06.2020  
1314/2020/3.3**

Es ergeht folgender Beschluss:

**Das Protokoll wird genehmigt.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>6</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>3</b>

**zu 8 Teilstreckenausbau des Neuseedeicher Weges vom Ülkebülter Weg bis zur Brücke (Bauwerk 11: Neuseedeicher Weg – Norderschloot)  
1413/2020/3.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Der Rat der Stadt Norden hat in seiner Sitzung am 25.03.2014 (Beschluss-Nr.: 0507/2013/3.3/1) das Bauprogramm für den Ausbau des Neuseedeicher Weges auf gesamter Länge beschlossen.

Der Ausbaubeschluss wurde in dem Streckenabschnitt von der Ziegeleistraße (K 216) bis zur Brücke über den Norddeicher Zugschloot umgesetzt. Der Ausbau des restlichen Abschnitts von der Brücke bis zum Ülkebülter Weg (sh. Anlage 1) steht noch aus.

Aus der laufenden Rechtsprechung ergibt sich, insbesondere zur Absicherung der rechtmäßigen Abrechnung von Anliegerbeiträgen, dass die Umsetzung einer Straßenausbaumaßnahme in Teilabschnitten innerhalb von fünf bis sieben Jahren zu erfolgen hat. Vor dem Hintergrund muss die Verwaltung den Ausbau des letzten Abschnitts nunmehr im kommenden Jahr 2021 umsetzen.

Der Ausbau erfolgt analog zu den dort bereits durchgeführten Ausbaumaßnahmen. Auf dieser Basis erfolgte auch die Kostenschätzung, die sich auf rd. 165.000,- € beläuft.

Weitere Erläuterungen finden in der Sitzung statt.

Fachdienstleiter Kumstel erläutert die Sach- und Rechtslage. Hierbei verdeutlicht er, dass man sich in einer sogenannten „Zwangslage“ befindet und den Ausbau des letzten Abschnittes im kommenden Jahr umsetzen muss, um somit den Gesamtausbau des *Neuseedeicher Weges* in 2021 abzuschließen. Der Ausbau erfolgt analog zum ersten Teilabschnitt.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kolbe erklärt Fachdienstleiter Kumstel, dass eine Kostensteigerung auf Grundlage des Ausbaus 2016 berechnet und dann der Kostenschätzung entsprechend angeglichen wurde.

Ratsherr Feldmann weist darauf hin, dass die Kostenschätzung eine Umsatzsteuer in Höhe von 16 Prozent ausweist. Im nächsten Jahr gilt dann allerdings wieder der Regelsteuersatz in Höhe von 19 Prozent.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Feldmann erklärt Fachdienstleiter Kumstel, dass seinerzeit auf der ca. 400 Meter langen Teilstrecke keine SM-Schlacke (Siemens-Martin-Stahlwerksschlacke) verbaut wurde.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

- 1. Die Verwaltung wird mit dem Ausbau der Teilstrecke des Neuseedeicher Weges von der Brücke über den Norddeicher Zugschloot bis zur Einmündung des Ülkebülter Weges in 2021 beauftragt.**
- 2. Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 165.000,00 € sind im Finanzhaushalt 2021 bereitzustellen.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>9</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 9      Straßenerhaltung in der Stadt Norden; Erneuerung der Asphaltdeckschichten 2021  
1414/2020/3.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Um die Nutzungsdauer von asphaltierten Gemeindestraßen zu verlängern ist es bei Ausbrüchen und Rissbildungen notwendig die Verschleißschicht (Asphaltdeckschicht) zu erneuern. Die abgenutzte Verschleißschicht wird dabei bis zu 4 cm abgefräst. Die so freigelegte Binder-, bzw. Tragschicht wird, zum Erreichen einer optimalen Verbindung mit der neuen Asphaltdeckschicht, mit Bitumen angespritzt. Im Anschluss wird darauf der neue Asphalt (Verschleißschicht) im Heißeinbauverfahren in einer Stärke von bis zu 4 cm wieder aufgetragen.

Die Sichtung und Schadensaufnahme zur Jahresmitte 2020 hatte zum Ergebnis, dass die Fahrbahndecken der nachfolgend aufgeführten Straßen vorrangig dieser Erhaltungsmaßnahme bedürfen. Die angefügten Fotos veranschaulichen die Notwendigkeit.

- An der Welle / Selden Rüst (rd. 2.500 m<sup>2</sup>)
- Hollander Weg (rd. 4.650 m<sup>2</sup>)
- Im Horst (rd. 8.600 m<sup>2</sup>)

Für die Ermittlung der überschlägigen Kosten werden 35,00 € (brutto) pro Quadratmeter Fahrbahnfläche zugrunde gelegt. In diesem Preis sind alle Kosten, wie z.B. Baustelleneinrichtung, -räumung, verkehrsbehördliche Genehmigungen und das Stellen von Verkehrszeichen mit eingerechnet. Zudem ist die Regulierung kleinerer Abschnitte von beschädigten Rinnenanlagen und der Tausch vereinzelter Straßenabläufe mit einkalkuliert. Für diese Erhaltungsmaßnahme entstehen überschläglich somit Gesamtkosten in Höhe von rd. 550.000.- € brutto (15.750 m<sup>2</sup> x 35,00 €). Im Verhältnis zur Beschluss-Nr.: 0978/2019/3.3 aus dem Jahr 2019 kann ein geringerer Quadratmeterpreis veranschlagt werden, da im Bereich der Straßen Hollander Weg und Im Horst die Rinnenanlagen in einem guten Zustand sind und zudem kaum Straßenabläufe getauscht werden müssen. Zudem wurde in 2019 ein günstigerer Quadratmeterpreis in der öffentlichen Ausschreibung erzielt.

Damit die Straßenunterhaltungsmaßnahmen frühzeitig im Jahr 2021 ausgeschrieben werden können und die Maßnahmen dann in der ersten Jahreshälfte 2021 umgesetzt werden können, bittet die Verwaltung um Zustimmung zu der umseitig formulierten Beschlussfassung.

Weitere Erläuterungen finden in der Sitzung statt.

Fachdienstleiter Kumstel erläutert die Sach- und Rechtslage. Er verdeutlicht, dass jetzt der optimale Eingriffszeitpunkt gekommen ist um frühzeitig die Verschleißschicht zu erneuern und somit für die nächsten ca. 20 Jahre die Funktionalität der Straßen zu gewährleisten. Somit wird die gesamte Nutzungsdauer der Straßen jeweils verlängert. Es handelt sich bei den genannten Straßen nicht um reine Anliegerstraßen. Er unterstreicht, dass diese schon eine übergeordnete Bedeutung im gesamten Straßennetz haben.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Behnke bestätigt Fachdienstleiter Kumstel, dass die genannten Straßen in der Prioritätenliste „Reparaturbedürftige Straßen“ aufgelistet sind.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

- 1) **Der Ausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zur Erneuerung der Asphaltdeckschichten in den Straßen An der Welle / Selden Rüst, Hollander Weg und Im Horst zu.**
- 2) **Die Verwaltung wird mit der Ausschreibung und Vergabe beauftragt.**

<b>Stimmresultat:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>8</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>1</b>

**zu 10    Aktion "2020 - 20 Bäume mehr"  
1426/2020/3.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Mit Datum vom 07.11.2019 beantragte die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Norden die Verwaltung, unter dem Motto „2020 – 20 Bäume mehr“ ein Konzept zu erstellen, wie und wo im Stadtgebiet in den nächsten Jahren neue Bäume angepflanzt werden sollen. Für die Baumpflanzungen wurden für 2020 zusätzliche 5.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

Der Fachdienst 3.3 nimmt jedes Jahr bereits zahlreiche Neu- und Ersatzpflanzungen vor. Die vorgeschlagene Aktion möchte der Fachdienst 3.3 nun nutzen, um ganze Straßenzüge zu begrünen. In 2020 sollen im Schafweg 20 Ulmen gepflanzt werden. Dort verläuft auf einer Länge von ca. 550 m, beginnend in der Straße Selden Rüst, ein 6 m breiter Grünstreifen, in welchem bislang nur einige wenige Bäume stehen. Der Grünstreifen wird von den Anliegern intensiv gepflegt. Er eignet sich durch seine Breite und Länge für die Pflanzung einer Baumreihe von mehr als 20 Bäumen. Durch die Neupflanzung erhält der Straßenraum eine nachhaltigere, attraktivere Gestaltung und zusätzlich eine vertikale Struktur, die den Verkehrsraum gliedert. Die Bäume sorgen darüber hinaus für eine Beschattung des Straßenkörpers und reduzieren die Schadstoffbelastung.

Ein großes Problem für die Bepflanzung mit Bäumen in schon bestehenden Seitenstreifen ist zum einen der fehlende Platz und zum anderen die dort verlegten Versorgungsleitungen. In vielen Straßen wurden in den Seitenstreifen auf kompletter Breite Leitungen verlegt, sodass eine Baumpflanzung nicht möglich ist. Auch im Grünstreifen im Selden Rüst verläuft ein Niederspannungskabel mittig im Grünstreifen. Da die Baumpflanzung eine gemeindliche Maßnahme im öffentlichen Interesse ist, sollen im Vorfeld der Baumpflanzungen die entsprechenden Versorger aufgefordert werden, Leitungen, die mittig durch die Grünstreifen verlegt wurden und eine Bepflanzung verhindern, in die Randbereiche zu verlegen.

Der Grünstreifen im Schafweg wird zusätzlich zur Baumpflanzung mit einer Kräuter- und Blumenmischung eingesät und damit eine weitere bienen- und insektenfreundliche Blühfläche gemäß Beschluss des Rates vom 25.04.2018 (0476/2018/3.3) angelegt. Die extensive Pflege übernimmt zukünftig die Stadt Norden. Die Anlieger erhalten ein entsprechendes Informationsschreiben.

Für die folgenden Jahre ab 2021 wurden im Haushalt jeweils 10.000 EUR angemeldet, da die Kosten für die Baumpflanzung (Vorbereitung des Standortes, Baumlieferung, Pflanzung, Pflege) mit 5.000 EUR nicht gedeckt werden können.

Da im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes im Teilbereich Natur und Landschaft ein besonderes Augenmerk auf das Thema „Bäume“ gelegt und unter Berücksichtigung der Klimaschutzaspekte ein Konzept für die Weiterentwicklung des Straßenbaumbestandes erarbeitet wird, wird auf die Erstellung eines separaten Bepflanzungskonzeptes für die folgenden Jahre, wie im Antrag gefordert, verzichtet. Die Aktion unter dem Motto „2020 – 20 Bäume, 2021 – 21 Bäume, 2022 – 22 Bäume usw.“ wird aber über die nächsten Jahre fortgesetzt.

Dipl.-Ing. Walther erläutert anhand einer Power-Point Präsentation die Sach- und Rechtslage und verdeutlicht, dass es sich als schwierig erwiesen hat eine passende Grünfläche für die geplanten Baumpflanzungen im Stadtgebiet zu finden. Der Grünstreifen am Schafweg wiederum bietet sich an um dort 20 Ulmen zusammenhängend anzupflanzen.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kolbe gibt Fachdienstleiter Kumstel Auskunft über die künftigen extensiven Pflegemaßnahmen. Er rechnet auch mit Widerständen seitens der Anlieger, was gerade das anfallende Laub betrifft. Deshalb fordert er ein deutliches politisches Signal. Auch er verdeutlicht die Schwierigkeit, geeignete Standorte für die Anpflanzungen zu finden.

Baudirektorin Westrup stellt klar, dass der ca. 6 m breite Grünstreifen genügend Platz für die Entwicklung der Baumwurzeln bietet.

Ratsherr Feldmann fragt, ob die Anpflanzungen der 20 Bäume denn grundsätzlich nur in einem Straßenzug erfolgen sollen. Er spricht sich dafür aus, die Bäume einzeln auf das Stadtgebiet zu verteilen. Er hält es für unwahrscheinlich, dass es zu Unstimmigkeiten mit den Anliegern kommen wird. Auch kann er sich nicht vorstellen, dass wie berichtet, kaum geeignete Grünflächen für Neuanpflanzungen zur Verfügung stehen.

Dipl.-Ing. Walther macht nochmal darauf aufmerksam, dass es wenig geeignete Standorte für Einzelanpflanzungen gibt, weil durch viele freie Flächen Versorgungsleitungen laufen, die eine Anpflanzung unmöglich machen.

Ratsfrau Kolbe spricht sich als Alternative für die Anpflanzung von Straßenbegleitbäumen, für das Anlegen eines Wäldchens, z.B. auf dem Doornkaatgelände, aus. Dann wären auch die erforderlichen Pflegemaßnahmen geringer.

Fachdienstleiter Kumstel sieht die Vorteile für einen gemeinsamen Standort, wie das im Schafweg möglich ist. Das Wohnumfeld und Straßenbild wird somit deutlich aufgewertet und man leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und der CO<sub>2</sub>-Reduzierung.

Ratsfrau Kleen äußert sich zufrieden zu der geplanten Anpflanzung im Standort Schafweg.

Ratsherr Feldmann macht deutlich, dass wir alle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen und da sind Bäume eine der besten Beiträge.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Andert, erklärt Dipl.-Ing. Walther, dass bei der Erschließung von Neubaugebieten das Anpflanzen von Straßenbäumen geregelt ist. Anders verhält sich das in den „alten“ Wohngebieten, weil dafür seinerzeit oftmals die Voraussetzungen nicht geschaffen wurden.

Nach kurzer Diskussion im Ausschuss ergeht folgende Beschlussempfehlung:

**Den in der Sach- und Rechtslage vorgestellten Maßnahmen zur Aktion „2020 – 20 Bäume mehr“ wird zugestimmt.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>9</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 11 Straßenreinigung der Stadt Norden; Gebührenkalkulation 2021 und 1. Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung  
1429/2020/3.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Nach § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) erheben die Gemeinden für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen Benutzungsgebühren. Für die Einrichtung Straßenreinigung wurde die als Anlage beigefügte Gebührenkalkulation 2021 erstellt.

Die Gebührenkalkulation vom 02.11.2020 hat ergeben, dass der derzeit gültige Gebührensatz in Höhe von 0,97 Euro je Einheit des Berechnungsfaktors jährlich nicht ausreicht, um die Kosten der Straßenreinigung im kommenden Haushaltsjahr 2021 abzudecken. Alle Einzelheiten ergeben sich aus der angefügten Kostenrechnung 2019 und Gebührenkalkulation 2021.

Aufgrund des Ergebnisses der Gebührenkalkulation sollte die Straßenreinigungsgebühr ab dem 01.01.2021 auf 1,10 Euro je Einheit des Berechnungsfaktors jährlich festgesetzt werden.

Die entsprechende 1. Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung ist in der Anlage angefügt.

Fachdienstleiter Kumstel erläutert die Sach- und Rechtslage.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

- 1. Der Gebührenkalkulation Straßenreinigung für das Jahr 2021 wird zugestimmt.**
- 2. Die 1. Änderung der Gebührensatzung der Stadt Norden für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung) wird beschlossen.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>9</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 12 Haushalt 2021; Teilhaushalt 3 für die Produkte des FD 3.3 - Umwelt und Verkehr  
1451/2020/3.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Der Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss ist zuständig für die Beratung der Haushaltsplanung zu den Produkten des Fachdienstes 3.3 innerhalb des Teilhaushalts 3.

Die Produkte des Teilhaushalts 3 – Fachdienst 3.3 – sind im Entwurf zum Ergebnishaushalt 2021 der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Investitionen im Teilhaushalt 3 – Fachdienst 3.3 - sind im Entwurf zum Finanzhaushalt 2021 (Investitionsprogramm 2020 – 2024) der Anlage 2 zu entnehmen.

Die Erläuterungen dazu finden in der Sitzung statt.

Ratsherr Feldmann schlägt vor, dass der Ausschuss nicht über den Beschlussvorschlag abstimmt, sondern diesen lediglich zur Kenntnis nimmt.

Der Ausschuss begrüßt den Vorschlag von Ratsherrn Feldmann.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kolbe informiert Fachdienstleiter Kumstel, dass das Flurbereinigungsverfahren „Norden-Ost“ formell noch nicht abgeschlossen ist.

Ratsherr Wiebersiek möchte wissen, ob für den geplanten Ausbau *Neuseedeicher Straße* Zuschüsse eingepreist wurden.

Fachdienstleiter Kumstel antwortet, dass es nach seinem Kenntnisstand für diese Baumaßnahme keine Fördermittel gibt.

Ratsherr Feldmann weist auf die Möglichkeit hin, beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Fördermittel zu beantragen. Allerdings sieht er bei der Baumaßnahme „Neuseedeicher Straße“ keine Aussicht auf Erfolg.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kolbe erklärt Fachdienstleiter Kumstel, dass uns die Verpflichtungsermächtigung „Altendeichsweg“ die frühzeitige Ausschreibung ermöglicht und somit entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

**Der Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushalts 2021 für den Teilhaushalt 3, Produkte des Fachdienstes 3.3 – Umwelt und Verkehr, wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 13    Maßnahmen zur Förderung und Erleichterung des Radverkehrs - Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.10.2020  
1437/2020/3.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Der Rat der Stadt Norden hat in seiner Sitzung am 03.11.2020 den beigefügten Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich der unter Punkt 2 aufgeführten Sofortmaßnahmen zur weiteren Beratung an den Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss verwiesen.

Die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt mit Schreiben vom 28.10.2020 unter anderem die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung und Erleichterung des Radverkehrs im Bereich der Stadt Norden (siehe Anlage).

Im Einzelnen beinhaltet der Antrag folgende Maßnahmen:

- Öffnung bestimmter Einbahnstraßen mit Radverkehr in Gegenrichtung
- Erleichterung für rechtsabbiegende Radfahrer an Lichtsignalanlagen (neues Verkehrszeichen „Grünpfeil für Radfahrer“)
- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 auf allen gemeindeeigenen Straßen in Norden und den Ortsteilen

Die verkehrsbehördliche Anordnung der beantragten Maßnahmen setzt voraus, dass eine entsprechende Rechtsgrundlage (Straßenverkehrsordnung, Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) vorhanden ist und die Vorgaben und Bestimmungen dieser Rechtsgrundlage eingehalten werden.

Für die rechtliche Beurteilung der beantragten Maßnahmen werden diese im Rahmen der nächsten Bereisung der Verkehrskommission thematisiert. Die Ergebnisse werden dann in der Sitzung des nächsten Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses vorgestellt.

Fachdienstleiter Kumstel erläutert die Sach- und Rechtslage.

Ratsfrau Kolbe stellt dem Ausschuss den Antrag ihrer Fraktion vor. Hierbei verdeutlicht sie, dass das Fahrradfahren in Norden attraktiver und sicherer werden soll. Grundsätzlich sollen die beantragten Maßnahmen das Radfahren in Norden erleichtern, möglicherweise auch zu Lasten des Autoverkehrs. Dabei müssten die Maßnahmen, nach der verkehrsrechtlichen Prüfung, möglichst schnell umgesetzt werden.

Fachdienstleiter Kumstel äußert sich erfreut über jede gute Idee und sichert dem Ausschuss eine verkehrsrechtliche Aufarbeitung der gewünschten Maßnahmen zu. Dazu wird auch die Arbeitsgruppe „Radverkehr Norden“ und die Verkehrskommission hinzugezogen. Die Ergebnisse werden dann im Frühjahr 2021 dem Ausschuss detailliert vorgestellt.

Ratsherr Feldmann dankt Ratsfrau Kolbe ebenfalls für den, aus seiner Sicht, sinnvollen Antrag. Wenn sich die Stadt Norden klimafreundlich darstellen möchte, dann muss möglichst der gesamte Kraftstoffverkehr aus der Innenstadt weichen. Er spricht sich auch für eine zeitnahe Umsetzung der beantragten Maßnahmen aus.

Ratsherr Wiebersiek sichert seine Zustimmung zu, findet den Antrag allerdings nicht konkret genug. Er vermisst ein gezieltes Konzept.

Ratsfrau Behnke spricht sich für eine zügige Umsetzung der positiv bewerteten Maßnahmen aus und schlägt vor, den Beschlussvorschlag dementsprechend zu ändern.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kolbe sichert Fachdienstleiter Kumstel eine Überprüfung der Fahrbahnmarkierungen vor diversen Ampelanlagen zu. Diese sollen in einigen Fällen abgängig sein und müssten erneuert werden.

Vorsitzender Hinrichs fragt nach der Zusammensetzung der Verkehrskommission. Er selber würde gerne mal an den Terminen dieser Kommission teilnehmen, um die dort getroffenen Entscheidungen im Einzelfall besser nachvollziehen zu können.

Fachdienstleiter Kumstel antwortet, dass sich die Verkehrskommission aus Vertretern der Polizei Aurich -Sachgebiet Verkehr-, des zuständigen Straßenbaulastträgers, der Verkehrsbehörde, bei Bedarf des ADFC (Allg. Deutscher Fahrrad-Club) und ggf. des Landkreis Aurich als Fachaufsicht zusammensetzt.

Ratsfrau Kolbe regt an, dass den Ausschussmitgliedern zukünftig die Protokolle Verkehrskommission-Treffen zur Verfügung gestellt werden.

Ratsherr Andert spricht sich generell für eine Stärkung des Norder Radverkehrs aus. Allerdings sieht er gerade im Bereich *Osterstraße/Ecke Kleine Mühlenstraße* eine große Gefahrenquelle, wenn dort die Einbahnstraßenregelung für Radfahrer aufgehoben werden sollte.

Ratsfrau Kolbe fordert eine Änderung der Beschlussempfehlung, wonach die, nach einer entsprechenden Prüfung, möglichen Sofortmaßnahmen auch möglichst umgehend umzusetzen sind und nur die strittigen Punkte in der nächsten Ausschusssitzung vorzustellen sind.

Es ergeht somit folgende geänderte Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird mit der verkehrsrechtlichen Prüfung der in dem Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.10.2020 unter Punkt 2 aufgeführten Sofortmaßnahmen beauftragt.
2. Die Maßnahmen, die im Rahmen der verkehrsrechtlichen Prüfung positiv bewertet werden, sind umgehend umzusetzen. Die Bewertungen der übrigen Maßnahmen sind in der nächsten Sitzung des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses vorzustellen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 14 Ortsschilder in plattdeutscher Schrift - Antrag des Ortsvorstehers Schwitters 1422/2020/3.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Herr Ortsvorsteher Schwitters hat mit Schreiben vom 26.11.2019 sowie persönlich im Rahmen der Ortsvorsteherbesprechung angeregt, die Orts- und Ortsteiltafeln in Norden sowie den Stadt-/Ortsteilen mit zusätzlichem plattdeutschen Schriftzug zu versehen.

Die vorhandenen Ortstafeln (Zeichen 310-40 der Straßenverkehrsordnung) müssen dafür entsprechend ausgetauscht werden.

In Norden und den Stadt-/Ortsteilen sind ca. 50 Ortstafeln angeordnet und aufgestellt worden. Ein Gesamt-Austausch ist mit Materialkosten von ca. 125,00 € + Mehrwertsteuer pro Ortstafel verbunden. Zusätzlich muss der Personal-/Arbeitsaufwand des städtischen Bauhofes für das Austauschen der Verkehrszeichen einkalkuliert werden. Hierfür werden weitere Kosten von insgesamt ca. 1.250 € anfallen.

Somit hätte die Maßnahme folgendes, geschätztes Kostenvolumen:

- 50 x 125,00 € = 6.250,00 €
- 6.250 + derzeit 16 % MwSt. = 6.250 + 1.000 = 7.250,00 €
- 7.250 + 1.250 (Bauhof) = 8.500,00 €

Der Austausch der gesamten Ortstafeln ist mit Kosten von **ca. 8.500,00 €** verbunden.

Ortsteilschilder (z. B. Tidofeld, Bargebur) sind seit 2017 nicht mehr Bestandteil des Verkehrszeichenkataloges und verkehrsrechtlich nicht mehr vorgesehen. Die verkehrsbehördliche Anordnung von Ortsteilschildern ist daher nicht mehr möglich. Vorhandene, abgängige Ortsteilschilder sind zu gegebener Zeit ersatzlos zu entfernen.

Eine Notwendigkeit zum Austausch der Ortstafeln ist verkehrsbehördlich zwar nicht zu begründen, zur Unterstützung des Norder Stadtmarketings sowie zum Erhalt und zur Pflege der plattdeutschen Sprache ist die Umsetzung der Maßnahme jedoch vertretbar.

Fachdienstleiter Kumstel erläutert die Sach- und Rechtslage.

Bürgermeister Schmelze ergänzt, dass uns das Plattdeutschbüro der „Ostfriesischen Landschaft“ in Aurich als beratendes Organ bei der plattdeutschen Schreibweise zur Seite steht.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

**Der Ausschuss stimmt dem Antrag des Ortsvorstehers Schwitters, die vorhandenen Ortstafeln in Norden sowie den Stadt-/Ortteilen gegen neue Verkehrszeichen mit zusätzlichem plattdeutschen Schriftzug auszutauschen, zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>9</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

#### **zu 15 Dringlichkeitsanträge**

Keine.

#### **zu 16 Anfragen, Wünsche und Anregungen**

##### **zu 16.1 Anfragen, Wünsche und Anregungen - Westlinteler Weg**

Frau Wilts-Rocker (Beirat für Senioren/Seniorinnen und Menschen mit Behinderung) weist darauf hin, dass im *Westlinteler Weg* der Gehweg entlang diverser Privatgrundstücke mit Hecken, Büschen und Sträuchern zugewachsen ist. Auch sind viele Gehwegplatten mit Gras zugewachsen und das macht es gerade für Rollstuhlfahrer fast unmöglich sich dort fortzubewegen

Fachdienstleiter Kumstel sichert eine Überprüfung zu.

#### **zu 16.2 Anfragen, Wünsche und Anregungen - Fahrradständer Kleine Mühlenstraße**

Ratsherr Andert bittet darum, den neuen Fahrradständer in der *Kleinen Mühlenstraße* zu beschildern und das Unkraut in dem Bereich zu entfernen, sodass der Fahrradständer auch als solcher für Radfahrer zu erkennen ist.

#### **zu 16.3 Anfragen, Wünsche und Anregungen - Steingärten**

Ratsfrau Kleen äußert ihren Unmut über die zunehmende Anzahl an Steingärten im Stadtgebiet. Sie möchte wissen, wann diese kontrolliert werden.

Fachdienstleiter Kumstel verweist auf den Bau- u. Sanierungsausschuss der hierfür zuständig ist.

#### **zu 16.4 Anfragen, Wünsche und Anregungen - Beschilderung Leybucht polder**

Ratsherr Mellies macht auf die, aus seiner Sicht, unzureichende Beschilderung für Radfahrer an der *Landesstraße 27 (L 27)* aufmerksam. Er empfiehlt Hinweisschilder, die auf die Möglichkeit durch die Ortschaft Leybucht zu fahren, hindeuten. Des Weiteren spricht er sich für eine Geschwindigkeitsreduzierung während der gegenwärtigen Baumaßnahmen in Leybucht polder aus.

#### **zu 16.5 Anfragen, Wünsche und Anregungen - Weg parallel zur Landesstraße Süderneuland Richtung Neuwesteel**

Ratsfrau Ippen regt an, an der sogenannten „Todeskreuzung“ auf den Parallelweg entlang der *Landesstraße 4 (L4) – Wurzeldeicher Straße* hinzuweisen. Diese Alternativ-Route bietet im Speziellen den Radfahrern eine weitaus sichere Wegstrecke Richtung Norden, als über die vielbefahrende L 4 (ohne Radweg).

#### **zu 16.6 Anfragen, Wünsche und Anregungen - Radweg entlang Deichstraße**

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Hinrichs erklärt Fachdienstleiter Kumstel, dass er sich mit der Deichacht Norden darauf verständigt hat, den Fahrradverkehr der *Deichstraße*, auf der Strecke Womo-Park „Großer Krug“ bis Utlandshörn, zukünftig nach außendeichs umzuleiten. Es soll

zeitnah eine Beschilderung erfolgen, die auf diese Ausweichlösung hinweist. Es ist die einzige Alternative um den Radverkehr auf der *Deichstraße* sicherer zu machen.

## **zu 17 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil**

### **zu 17.1 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zur Linteler Straße**

Frau Anke Reinhart (Klimagruppe Norden) bemängelt den schlechten Zustand der *Linteler Straße* und fragt ob die Möglichkeit besteht, die *Linteler Straße* komplett zu sanieren. Die Straße an der die „Linteler Grundschule“ liegt, ist gerade für fahrradfahrende Schulkinder ein großes Sicherheitsrisiko. Sie spricht sich für einen Fahrradweg im Bereich der Grundschule aus.

Fachdienstleiter Kumstel berichtet, dass die Probleme in dem Bereich bekannt sind und ein Ausbau der Straße im Fokus steht. Es sind in dem Zusammenhang auch Kanalsanierungsmaßnahmen erforderlich. Eine Umsetzung der Baumaßnahme kann allerdings erst für 2024/2025 in Aussicht gestellt werden.

### **zu 17.2 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zum Radverkehr**

Frau Anke Reinhart (Klimagruppe Norden) äußert sich positiv zum Antrag „Förderung und Erleichterung des Radverkehrs in Norden“ der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und bittet in diesem Zusammenhang die anwesenden Ausschussmitglieder sich den Masterplan „Radverkehr“ der Stadt Aurich anzusehen. Dieser wurde allen Ratsmitgliedern letzte Woche von der Klimagruppe Norden per e-mail zugesandt.

### zu 17.3 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zur Kleinen Mühlenstraße

Frau Anke Reinhart (Klimagruppe Norden) regt an, in der *Kleinen Mühlenstraße* in Höhe des Kaufhauses CEKA, aufgrund des schnell fließenden Verkehrs, einen „Zebrastreifen“ anzulegen.

### zu 17.4 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zum Silvesterfeuerwerk

Auf die Frage von Herrn Andreas Hartig (Klimagruppe Norden), wie man zum diesjährigen Silvesterfeuerwerk in Norden steht, verdeutlicht Bürgermeister Schmelzle, dass aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr viele Traditionen nicht in gewohnter Form umgesetzt werden konnten. Er ist der Meinung, dass man allerdings nicht alles verbieten kann und ein gesundes Maß finden muss. Darüber wird noch intern diskutiert und man möchte diesbezüglich abwarten was die Bundesebene macht.

Ratsherr Feldmann vertritt die Meinung „Grundsätzlich keine Böller zu Silvester“.

### zu 17.5 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Fragen zum Einsatz von Laubbläsern

Herr Olaf Akkermann (Klimagruppe Norden) kritisiert die „Laubbläser“ die vom städtischen Bauhof im Stadtgebiet eingesetzt werden. Diese Geräte schädigen Umwelt und Gesundheit. Er möchte wissen, wie die Ausschussmitglieder dazu stehen.

Fachdienstleiter Kumstel erwidert, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit und aus Kostengründen kein Weg mehr an diesen Geräten vorbeiführt.

### zu 17.6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil - Straßenbenennung

Frau Wilts-Rocker erinnert an die Beantwortung ihrer Frage aus der letzten Ausschuss-Sitzung. Sie möchten wissen, ob die Möglichkeit besteht, den Verbindungsweg von der Straße *Glückauf* Richtung Innenstadt (entlang des ehem. Ars Movendi) in **Osterhuslohne** zu benennen.

Bürgermeister Schmelzle erklärt, dass die Anfrage derzeit noch überprüft wird.

**zu 18 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

Vorsitzender Hinrichs schließt die Sitzung um 19.23 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführung

gez.

gez.

gez.

Hinrichs

Schmelzle

Feige